

Fachforum 2 / 18.09.2020:

Unterstützungsangebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Christa Beermann:

„Beruf und Pflege vereinbaren“ – eine Kampagne im Ennepe-Ruhr-Kreis

(Kampagne mit Selbstbeteiligungserklärung, gestartet im Februar 2012)

Ziel:

Für das Thema
sensibilisieren /
enttabuisieren



Unternehmen
motivieren
/aktivieren



Ennepe-Ruhr-Kreis

LANDESINITIATIVE

netzwerk

ENNEPE-RUHR-KREIS



STRATEGIE:

CHRISTA BEERMANN: „Beruf und Pflege vereinbaren“ - Eine Kampagne im Ennepe-Ruhr-Kreis. www.arbeiten-pflegen-leben.de

1. Pilot-Unternehmen + Angehörige



2. Akquise Beteiligung

Beteiligungserklärung

Sie pflegen? Wir unterstützen Sie.
Eine Initiative für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

Das Unternehmen/die Organisation

benötigt sich an der Kampagne des Netzwerks (Wiederholung?)
„Sie pflegen? Wir unterstützen Sie!“ im Ennepe-Ruhr-Kreis.

Wir sagen zu, in unserem Unternehmen/unsere Organisation:

1. In Erfahrung zu bringen, in welcher Umfang unsere Beschäftigten für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege eine oder mehrer Punkte in Erfahrung bringen.
2. uns über den rechtlichen Rahmen und bestehende Herausforderungen informieren.
3. eine geeignete Ansprechperson für die Kampagne zu benennen.
4. eine geeignete Ansprechperson für die Kampagne zu benennen.
5. geeignete Unterstützungen anbieten zu können und diese in der Praxis zu erproben.

Für das Unternehmen/die Organisation:

Name, Funktion:

Name, Funktion:

Für die Netzwerk-WG:

Christa Beermann, Koordinatorin

Name, Funktion:

Christa Beermann, Sonderbeauftragte für den Ennepe-Ruhr-Kreis, Koordinatorin Netzwerk
Wiederholung? Sie erfragen für die Netzwerke im Beruf und Pflege.
Tel. 0 23 91 - 99 22 25, C.Beermann@ber-kreis.de, www.arbeiten-pflegen-leben.de

Arbeiten pflegen leben
Netzwerk

3. Unternehmens-Pool vergrößern

4. Qualifizieren + Vernetzen



SERVICE:

CHRISTA BEERMANN: „Beruf und Pflege vereinbaren“ - Eine Kampagne im Ennepe-Ruhr-Kreis. www.arbeiten-pflegen-leben.de

Gute Beispiele

Gesetzliche Rahmenbedingungen

FAQ

Demenz-Spezial

Corona-Infos

Veranstaltungen

Im Job und Zuhause gefordert

Berufstätige, die Sorge tragen für Angehörige mit Demenz, kommen mit ihren besonderen Herausforderungen beim Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege nur selten explizit vor. Dabei benötigen gerade Sie rechtzeitig gute Informationen und Ansprechpartner*innen. Was Unternehmen und Organisationen wissen sollten und tun können für den Sonderfall Demenz haben wir in diesem Merkblatt zusammengestellt.

MIT UNVEREINBARKEIT UMGEHEN
Ein zentraler Punkt ist die alltägliche „Zwischenbarkeit“ als eine Hilfe von Demenz. Selbst mit guter Planung und professioneller Unterstützung können Angehörige den Alltag bewältigen. In dem gemeinsamen häuslichen Umgang mit Angehörigen, die demenz erkrankt sind, sind die Arbeitgeber*innen eine wichtige Stütze. Sie können zur Arbeit erkrankte Angehörige unterstützen, indem sie sich in die Unternehmen öffnen und nach Unterstützung fragen.

VERSORGUNG UMGEHEN
Auch in Ennepe-Ruhr-Kreis sind zurzeit händeringend gesucht. Diesem Prozess helfen Mitarbeiter*innen, die sich in den Unternehmen öffnen und nach Unterstützung fragen.

BEI UNS WIRTSCHAFTLICH UNTERNEHMEN
Selbst unter schwierigen Bedingungen lassen sich Vereinbarkeitsmaßnahmen umsetzen.

- Die Themen Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in der Unternehmenskultur fest verankern und praktische Unterstützungsangebote konkretisieren.
- Die Themen Demenz einbeziehen – dank Pflegefachkräften, die Angehörige während ihrer Schichten versorgen können und über Vereinbarkeitsmöglichkeiten informieren.
- Einzelmaßnahmen setzen das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege offensiv im Unternehmen auf die Agenda.
- In Unternehmen geben Leitlinien zur Vereinbarkeit von Beruf und Familienpflege.
- Flexiblen Arbeitszeitschemen und -möglichkeiten für Angehörige einrichten.
- Im Bereich von Angehörigen lernen und unterstützen.

Arbeiten-pflegen-leben.de

Sie pflegen? Wir unterstützen Sie.
Einfach beantwortet die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

VEREINBARKEIT VON BERUF UND PFLEGE: Gesetzlichen Rahmenbedingungen für Beschäftigte und Arbeitgeber/-innen

Beruf und Pflege vereinbaren: Gute Praxis, wichtige Gesetze, Fallstricke im Alltag – was Beschäftigte und Unternehmen wissen wollen.

Vorsorge
Stadt Gevelsberg: Familienbewusste Personalpolitik als Wettbewerbsfaktor nutzen

Vorreiter
BIW Isolierstoffe GmbH: Demografiebewusste Personalentwicklung umsetzen, bevor Probleme entstehen

Gute Beispiele
Sie pflegen? Wir unterstützen Sie.

Redekultur
FAN – Freie Alten- und Nachbarschaftshilfe e.V. Lösungen für den Einzelfall bei kein Schema F, sondern eine Kultur der offenen Kommunikation

Anspruch
IG-Metall Bildungscenter Betriebsvereinbarung von Familie und Beruf

GELINGEN:

CHRISTA BEERMANN: „Beruf und Pflege vereinbaren“ - Eine Kampagne im Ennepe-Ruhr-Kreis. www.arbeiten-pflegen-leben.de

Steuerungsgruppe

Bedarfsorientiert

Personelle
Kontinuität

Lots*innen-
Schulungen

Website

Newsletter

**Schulung für
Pflegelots*innen
in Unternehmen**

Online-Treff
30.09.20
11:00-12:00 h
Der Link erfolgt nach
Anmeldung.

Sie sind kompetente Ansprechpersonen im Unternehmen, die oft selbst Erfahrung mit der Vereinbarkeit von Beruf und Pflege haben. Sie helfen pflegenden Angehörigen dabei, und Organisationen in der Region. Indem sie dabei helfen, zentrale Fragen rund um die Pflege schnell zu klären sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote zugänglich zu machen, sorgen sie dafür, dass pflegende Mitarbeiter*innen den Kopf wieder frei haben für berufliche Anforderungen.

THEMA:
Aktuelle rechtliche
Rahmenbedingungen/
(Über-)regionale
Hilfestrukturen/
Erfahrungsaustausch
und Vernetzung

REFERENT*IN:
Jonathan Schlockermann,
Ennepe-Ruhr-Kreis,
Kommunale Pflegeplanung
Christa Beermann,
Ennepe-Ruhr-Kreis,
Demografiebeauftragte

Die Schulung für Pflegelots*innen bieten wir in mehreren Bausteinen an, die unabhängig voneinander besucht werden können. Eingeladen zum 30.09. sind interessierte Pflegelots*innen in Unternehmen und Kommunen auslauschen und sich mit anderen zur Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung notwendig. Die Anzahl der Teilnehmenden begrenzt. Fragen und Anmeldefragen: Formlos per Mail mit Kontaktdaten und Funktion im Unternehmen/in der Kommune bis zum 24.09.2020 an: C.Beermann@ennepe-ruhr-kreis.de.

In Kooperation mit dem Fachbereich Soziales und Gesundheit des Ennepe-Ruhr-Kreis
Kontakt: Christa Beermann, Ennepe-Ruhr-Kreis, Demografiebeauftragte und Koordinatorin Netzwerk Witten (Instit) EN, Hauptstr. 92, 58332 Scheide
Besuchen Sie uns auch im Internet - www.arbeiten-pflegen-leben.de

Newsletter

**Aktuelles für
Unternehmen** →
www.arbeiten-pflegen-leben.de

Nr. 12 | 01.09.2020

Guten Tag,

Sie beteiligen sich an unserer Kampagne „arbeiten-pflegen-leben“ im Ennepe-Ruhr-Kreis zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Pflege oder interessieren sich für das Thema. Heute erhalten Sie zum zwölften Mal unseren Newsletter, den wir mit aktuellen Hinweisen und Informationen zu dieser Materie in unregelmäßiger Folge an Sie verschicken. Bitte informieren Sie uns per Mail an C.Beermann@en-kreis.de, wenn wir weitere Interessierte in den Verteiler aufnehmen sollen und/oder wenn Sie den Newsletter künftig nicht mehr erhalten möchten.

Es grüßt Sie
das Netzwerk W(iedereinstieg) Ennepe-Ruhr
Christa Beermann, Koordinatorin

Termine: Veranstaltungsreihe des Netzwerks Demenz

Angebote für Menschen mit Demenz und deren Angehörige im südlichen Ennepe-Ruhr-Kreis

„Vorsorgevollmacht/Patientenverfügung“, „Tanz-nachmittag“ oder „Brücken bauen zu Menschen mit dementiellen Veränderungen“ – so vielfältig sind die Angebote der aktuellen Veranstaltungsreihe zu der das Netzwerk Demenz herzlich einlädt.

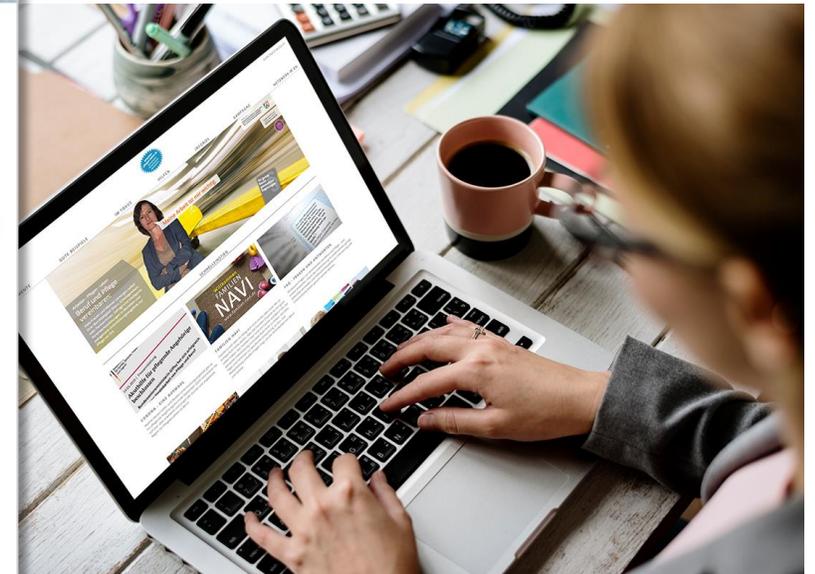
Nähere Informationen gibt es unter:
www.arbeiten-pflegen-leben.de/termine.html

30. Kampagnenbeteiligung

Wir bleiben dran

Im Februar d. J. hat sich en|wohnen GmbH, die Wohnungsgenossenschaft des Ennepe-Ruhr-Kreises, unserer Kampagne angeschlossen, im August ist dann die Firma GLORIA Haus- und Gartengeräte GmbH aus Witten dazu gekommen.

Wir freuen uns über dieses Engagement und die 30. Kampagnenbeteiligung.



Alltagstaugliche Angebote

Beteiligen

Kontinuität

**Wenn du schnell gehen
willst, geh allein,
wenn du weit gehen willst,
geh mit anderen zusammen.**

(afrikan. Sprichwort)

Netzwerken,
Kooperieren

Informieren +
Qualifizieren

DANKE!

Christa Beermann

Ennepe-Ruhr-Kreis, Demografiebeauftragte

Hauptstr. 92, 58332 Schwelm

C.Beermann@en-kreis.de